

Mazedonien! Wie kommt man denn da hin? Was isst man dort? Und wie sagt man Danke?

Ein Urlaub in Skopje, der wunderschönen Hauptstadt Mazedoniens, die ganz im Norden des kleinen Landes auf dem Balkan liegt, ist etwas ganz besonderes. Eine faszinierende Festung aus dem 10. Jahrhundert, ein orientalischer Bazar und eine kleine, verwinkelte Altstadt machen den osmanischen Flair der ehemaligen jugoslawischen Teilrepublik Mazedoniens aus.



Die alte Moschee von Innen

Währung und Sprache in Mazedonien

Die Währung Mazedonien ist der Mazedonische Denar (MKD). Die mazedonische Sprache gehört zu der südslawischen Untergruppe der slawischen Sprachen, die zu den indogermanischen Sprachen gehören. Sie wird überwiegend in der Republik Mazedonien gesprochen. Die dem Mazedonischen nächstverwandte Sprache ist das Bulgarische.

Mazedonisch lernen

- Danke (maz. geschrieben: Благодарам /gesprochen: blagodaram)
- Bitte (maz. geschrieben: Ви се молам /gesprochen: vi se molam)
- Entschuldigung (maz. geschrieben: Извинете /gesprochen: isvinete)
- Guten Tag (maz. geschrieben: Добар ден /gesprochen: dobar den)
- Hallo (maz. geschrieben: Здраво /gesprochen: zdravo)
- Auf Wiedersehen (maz. geschrieben: Довидување /gesprochen: doviduvanye)
- Tschüss (maz. geschrieben: Чао /gesprochen: tshao)
- Nein (maz. geschrieben: не /gesprochen: ne)
- Ja (maz. geschrieben: да /gesprochen: da)



Das archäologische Museum



Der Fluss Vardar

Sehenswürdigkeiten in Skopje

- Die alte Kale-Festung von Skopje (freier Eintritt)

- Das Bazar-Viertel, das am Fuße des Berges der Kale-Festung thront
- Die „Steinbrücke“, das Wahrzeichen der Stadt, die die Altstadt mit dem modernen Stadtzentrum verbindet
- Das Mutter Teresa-Gedenkhaus, denn sie stammte aus Skopje
- Der Vodno Berg auf den auch eine Seilbahn fährt



Die Kale-Festung



Wunderschönes Skopje

Der Bazar in Skopje

Die Gassen und Gebäude des kleinen orientalischen Bazars in Skopje sind Zeugnisse der Osmanischen Vergangenheit Mazedoniens: Bei einem Spaziergang sieht man neben Moscheen, kleinen Läden, Hammamen und Märkten auch viele kleine Restaurants und Imbissläden. In ihnen kann man wunderbar und meist sehr deftig essen. Die Preise sind wie in Serbien auch hier in Mazedonien wahnsinnig niedrig.

Die schönsten Mitbringsel aus Osteuropa haben wir von dem Bazar in Skopje mitgebracht: Neben traditionellen Kleidungsstücken und Krimskrans kann man hier eine riesige Vielfalt an Obst und Gemüse und Nüssen einkaufen. Auch Datteln und Feigen sind hier nicht nur berauschend günstig, sondern schmecken auch ganz fantastisch. 20 Datteln kosten etwa 2€, ein Bund Bananen oder Nüsse 1€.



Die verwinkelten Gassen der Innenstadt



Ein osmanisches Überbleibsel

Essen in Mazedonien

Wer Mazedonien besucht, sollte hier nicht nur die einzigartige Landschaft, sondern auch landestypische Spezialitäten genießen. Bedingt durch fruchtbare Böden und das warme Klima, gestaltet sich die mazedonische Küche sehr abwechslungsreich. Obst, Gemüse, Knoblauch und Wildkräuter sind wichtige Hauptzutaten, ebenso wie Lammfleisch,

Auberginen, Paprika, Bohnen und Tomaten.

Die mazedonische Küche spiegelt aber auch die geographische Lage des Landes in Südost-Europas wieder. Viele der Nachbarländer beeinflussten sie über die Jahrzehnte hinweg. Die meisten Gerichte werden mit Bier oder Wein gereicht, der in Mazedonien selbst angebaut wird. Große Teile Mazedoniens sind muslimisch geprägt: Hier wäre Alkohol dann u. U. unüblich.



Eine typische Vorspeise

Auf mich übt Ost-Europa eine große Anziehungskraft aus! Wie sieht es bei Euch aus?